

Ikone des Kardinals als Geschenk für neues Haus Michael

Joachim Meisner zeigte sich tief bewegt von der Arbeit der Dr. Ilse Maria Ehmann-Stiftung

Von DÖRTE STAUDT

SANKT AUGUSTIN. Ein freundlicher Kopffüßler aus der Hand des Eitorfer Künstlers Giovanni Vetere ist zum Wahrzeichen der Dr. Ilse Maria Ehmann-Stiftung geworden. Die kleine Arbeit hängt im "Mutterhaus" der Ehmann-Kinderheime Haus Raphael, und im neueren Kaldauer Haus Gabriel. Und begrüßt die Besucher jetzt auch im Eingang des neuen Hauses Michael in Niederpleis. Nach der offiziellen Eröffnung dieses jüngsten Standortes wird sich dazu aber auch eine ganz besondere Ikone gesellen. Sie ist das Geschenk von Joachim Kardinal Meisner, der sich vom Lebenswerk der Heim-Gründerin Dr. Ilse Maria Ehmann, so seine Worte, "tief bewegt" zeigte. Und deshalb mit Freude vier Jahre nach seinem ersten Besuch in einer Siegburger Ehmann-Einrichtung diesen Neubau weihte, der für die Heimleiterin Dr. Ursula Nichol schon seit vielen Jahren ein Herzensanliegen war.

550 Quadratmeter Platz für zehn junge Bewohner

Denn hier werden vor allem Kinder einziehen, die sich zu ein wenig mehr Selbstständigkeit entwickelt haben. "Lasst die Kinder zu mir kommen", zitierte Kardinal Meisner in seiner Begrüßungsrede aus dem Markus-Evangelium, "Jesus hat die Kinder bevorzugt." Und weil Kinder und Mütter eine nicht zu trennende Einheit seien, schenkte er der Einrichtung eine Mutter-Gottes-Ikone, die er seinerseits vom Budapester Erzbischof geschenkt bekommen hat. "Aber ich habe gar keine Wände mehr übrig", erzählte er frank und frei und hielt das Haus Michael für einen würdigen Ersatzort. Platz gibt es dort tatsächlich reichlich, denn der Neubau ist mit seinen 550 Quadratmetern für zehn Kinder ausgerichtet, deren Spezialrollstühle viel Raum einnehmen. Hell und luftig und natürlich barrierefrei sind diese Räume konzipiert, damit sich die Bewohner so frei wie es eben geht bewegen können. Rund 1,8 Millionen Euro hat die Stiftung dafür investiert. Eine Summe, die sich aus unzähligen kleinen und auch einigen großen Spenden, aus einem Glühweinverkauf der vergangenen Jahre ebenso wie etwa aus einer gehörigen Unterstützung der "Aktion Mensch" speiste. Entstanden ist so ein Backsteingebäude, das sich optisch sehr harmonisch in seine Nachbarschaft am Pleiser Dreieck einfügt: Die "Ehmann-Kinder" sollen, so wird es auch schon von den anderen Standorten der Einrichtung vorgelebt, in ihren Stadtteil mit hineinwachsen.

Ich habe keine Wände mehr übrig: Joachim Kardinal Meisner schenkte dem Haus Michael eine Ikone. (Foto: Mischka)

DÖRTE STAUDT

Quelle: Kölnische Rundschau, 26.11.2012
Ressort: Rhein-Sieg Rundschau
Dokumentnummer: KR112620127863884.7146091780RR

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

http://www.genios.de/document/KR__KR112620127863884.7146091780RR%7CKRT__KR112620127863884.7146091780RR